Jugendweihe Deutschland e.V.

Ausgabe 3 - 2018

aktuell

Liebe Mitglieder und Freunde von Jugendweihe Deutschland e.V.,

der **Informationsaustausch** zur Situation der Mitgliedsorganisationen im erweiterten Bundesvorstand von Jugendweihe Deutschland e.V. am 29. und 30. September in Berlin zeigte eine erfreuliche Tendenz: die Anmeldezahlen lassen erwarten, dass an den Jugendweihe-Feiern 2019 wieder mehr Mädchen und Jungen als 2018 teilnehmen werden; wir verdanken das sowohl den hauptamtlich Beschäftigten wie aber auch den vielen ehrenamtlich Aktiven, beiden Gruppen gilt unser herzlicher Dank für ihren Einsatz. Dank gilt auch den Jugendlichen, die sich in den Mitgliedsvereinen wie auch im Jugendverband „Junety" engagieren.

Wichtiges Thema war die **Konzeptvostellung zur Ausschreibung neues Geschenkbuch ab 2021**. Obwohl der Bundesvorstand vier Verlage kontaktiert hatte, mit dem Verleger eines Verlages sogar gute zwei Stunden perönlich über das Projekt gesprochen hatte, blieb es letztlich nur bei der Vorstellung eines Verlages: David Harvie vom Dudenverlag (Redaktion Lernhilfen) stellte ein Konzept vor, das sehr jugendlich und modern aufgemacht ist. Grundsätzlich wurde der Entwurf begrüßt, allerdings auch angemeldet, dass wir gewisse Vorgaben machen müssen, die im Kompromiss ausgehandelt werden können. Denn ohne eine Zustimmung der „Hauptkunden", der Mitgliedsverbände, können wir das Buch nicht erstellen. Die Redaktion für das Geschenkbuch wird sich am 9. November mit David Harvie auf der nächsten Sitzung treffen, um zu beraten, ob und wie sein Konzept – mit unseren Änderungsvorschlägen natürlich – umgesetzt werden kann. Eine ganz wichtige Aussage haben wir erhalten: der Preis für das neue Buch, auch in neuem Gewande, wird in etwa in bisheriger Höhe liegen, was wir mit Erleichterung aufgenommen haben.
Zweites größeres Thema war die **Frage des QM** und die von unserem Unternehmensberater, Rainer Tormin, vorgelegten Papiere – insbesondere der vorgeschlagene Projektplan. Nach einer langen, teilweise kontroversen Diskussion wurde beschlossen, eine ausführliche Beratung soll zunächst in der Arbeitsgruppe QM erfolgen.
Wir erhielten eine aktualisierte Information zum **Deutschen Humanistentag 2019** „Humanisten für Menschenrechte und Toleranz" in der Patriotischen Gesellschaft in Hamburg. Das Grobkonzept sieht bisher so aus:
Donnerstag, 5.9.2019: Anreise, Akkreditierung, Begrüßung und Grundsatzreferat von Ingrid Matthäus-Maier (ehemalige Präsidentin der Alumni von Bundestag und Bundesrat sowie EU-Parlament); Freitag, 6.9.2019: Menschenrechte bei Religionen und Weltanschauungsgemeinschaften; Samstag, 8.9.2019: Tag der Jugendweihe – auch mit Jugendweihe-Anbietern aus Skandinavien! Das Konzept wird zurzeit zwischen der AG von JwD und der Planungsgruppe vom DHT 2019 abgestimmt und wird hier nach Fertigstellung vorgestellt.
Alle Mitgliedsorganisationen sollten mit einer großen Anzahl von Delegierten teilnehmen (Sachsen und Thüringen sowie Sachsen-Anhalt haben bereits jeweils zwischen 40 und 50 TN gemeldet!); uns muss an einer Demonstration der zahlreichen Beteiligung gelegen sein.

Der Bundesvorstand wünscht einen guten Start in das Jugendweihe-Jahr 2018/19!
Ihr/Euer

Erweiterte Bundesvorstandssitzung im September 2019, Hotel Sylter Hof, Berlin.

Fotos: Konny G. Neumann, Marina Hammer

Impressionen vom 25. Sommercamp auf Rügen

Fotos: Archiv JWDL

25. Sommercamp auf Rügen

Konny G. Neumann

Vom 15. bis 21. Juli fand im „Jugenddorf hinter der Düne“ in Wittow auf Rügen das 25. Sommercamp von JwD statt. An den Camps haben bisher 7.078 Mädchen und Jungen teilgenommen.
In den 25 Jahren wurden jeweils interessante und abwechslungsreiche, altersgemäße Programme angeboten, wobei neben einem Teil verbindlicher Programmpunkte auch zusätzliche Ausflüge oder Aktivitäten individuell genutzt werden konnten, wovon die Jugendlichen auch reichlich Gebrauch machten. Begegnungen mit Natur, Kultur und den betroffenen Regionen boten Erfahrungen mit der Geschichte, Sport- und Krativangebote sowie Turniere ergänzten die Betätigungsmöglichkeiten.

Die jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern kommen aus den verschiedensten Bundesländern der Mitglieder von JwD. Die Orte der Sommercamps reichten von EJB Werbellinsee über Borkum, Villach (Österreich) über Rowy (Polen; internationales Sommercamp) und Heino (Holland), Bitburg (Eifel), Burg (Spreewald) bis zuletzt Rügen (sechsmal).
Für die Jugendlichen waren nicht nur das jeweilige vielgefächerte Programm, sondern auch der Austausch mit Mädchen und Jungen aus anderen Bundesländern ein bleibender Gewinn.

Aus Anlass des 25-jähigen Jubiläums waren auch „Betreuer der ersten Stunde“ eingeladen, die zum Teil an den Programmteilen der Jugendlichen teilnahmen und sich gleich wieder wie „zu Hause“ fühlten. Bei einem besonderen Kaffeetrinken dankte der Präsident von JwD, Konny G. Neumann, den Ehemaligen für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz für die Jugend. Und freute sich mit ihnen, dass die gute Tradition nun schon 25 Jahre andauert und auch in der Zukunft Sommercamps angeboten werden.

Am Programm des aktuellen Sommercamps in Wittow kann exemplarisch gezeigt werden, wie die Angebote für die Jugendlich aussehen: Es wurde der berühmte Königsstuhl mit der Erlebniswelt besucht. Das Kap Arkona mit seinen Leuchttürmen ebenso wie das Ozeaneum in Stralsund; natürlich gehört auch Baden an dem zum Jugenddorf gehörenden Strand dazu wie Gruppenwettbewerbe mit Spiel und Spaß (z.B. Quizfragen: Ängstliche Südfrucht; wenig begütertes Körperteil, Holzbearbeiter/zugleich Misserfolg (Feige, Arm, Schnitzer, etc.)).
Optional war die Teilnahme an den berühmten „Störtebeker-Festspielen“ oder dem Schnupper-Windsurf-Kurs.

Neben dem gemütlichen Grillabend bildete ein Konzert mit der Gruppe „Retroskop“ aus Dresden den unvergesslichen Abschluss.
Konny G. Neumann resümiert: „Ich habe mit Freude das gute Miteinander der Jugendlichen und den großen Einsatz der ehrenamtlich Betreuer, die z.T. sogar ihren Urlaub ‚opfern‘, erlebt.“

Delegiertenversammlung Junety

Steffen Stopp

Am **9. Februar 2019** findet die nächste Delegiertenversammlung unseres Jugendverbandes von Jugendweihe Deutschland e.V., Junety, statt.

Nach vier Jahren sollen die Vertreter*innen der einzelnen Jugendverbände der Länder nun einen neuen Vorstand wählen. Die Landesverbände haben hierbei die Möglichkeit, je zwei Delegierte zu entsenden.
Die Planung ist fast abgeschlossen. Es gilt in der kommenden Novembersitzung im Vorstand die letzten Details zu besprechen. Anschließend erhalten alle Landesverbände eine entsprechende Einladung mit Bitte um Rückmeldung der Delegierten und Kandidaten bzw. Kandidatinnen für den neuen Vorstand.

Zurzeit ist Anna Rutenkolk die Vorsitzende des Jungendverbandes Junety. Aufgrund ihres Alters kann sie ihr Amt in der nächsten Wahlperiode nicht fortführen. Somit bekommt Junety eine*n neue*n Vorsitzende*n welche*r für die nächsten vier Jahre gewählt wird.
Wir bedanken uns bei Anna für die geleistete Arbeit und ihr Engagement. Trotz dessen, dass sie zukünftig nicht länger ein Teil des Vorstandes sein wird, bleibt sie dennoch ein gern gesehener Gast, welcher sich weiterhin für den Jugendverband einsetzten wird.

Informationsabend in Hamburg

Konny G. Neumann

Am 24. September fand traditionsgemäß der Informationsabend zum kommenden Jugendweihe-Jahr in der Freien Akademie der Künste statt. Mehr als 300 Interessierte waren gekommen, um der Vorstellung „Mehr als eine Feierstunde“ der Jugendweihe Hamburg e.V. beizuwohnen.

Der Vorsitzende, Konny G. Neumann, gab eine kurze Einführung in die mehr als 128-jährige Geschichte der Jugendweihe in Hamburg und verwies u. a. auf die große 125-Jahr-Feier 2015 mit Ausstellung alter Dokumente ab 1890, die Feierstunde und den Senatsempfang im Hamburger Rathaus.
Neumann erwähnte auch die Mitarbeit im Bundesverband Jugendweihe Deutschland e.V. sowie die Zusammenarbeit seit 1989 mit der Jugendweihe in der Partnerstadt Dresden und ganz Sachsen. Auch auf die Teilnahme am „Familientag“ mit Informationen zu Jugendangeboten für Eltern, Kinder und Jugendliche wurde hingewiesen.

In einer Power-Point-Präsentation ging das Vorstandsmitglied und Vorsitzende der Jugendgruppe „Hamburger Querdenker“, Lisa Matthias, auf die Inhalte der Jugendstunden, die von Ende November bis zu den Feiern am 5. Mai 2019 in der repräsentativen Laeiszhalle in 22 Stadtteilen bzw. Randgemeinden der Metropolregion Hamburg stattfinden.

Anschließend konnten Gespräche mit den jeweiligen Kursleitern und Helfern geführt werden. Dabei wurde auch noch einmal auf die Vermittlung humanistischer Werte und Orientierungshilfen für die Jugendlichen sowie den Humanistentag 2019, vom 5. bis 8. September, in der Patriotischen Gesellschaft hingewiesen.
Der Samstag, 7. September, wird der Tag der Jugendweihe sein, auf dem auch Vertreter der Jugendweihe-Anbieter aus Skandinavien ihre Arbeit in Referaten und Workshops vorstellen werden. In Vorgesprächen erklärte die für Oslo zuständige Siri Sandberg, dass mittlerweile rund 18 % der Osloer Jugendlichen an der „humanistischen Konfirmation“, wie die Jugendweihe dort genannt wird, teilnehmen.

Ein Bericht zum Familientag von Matti Fischer (Jugendgruppe) folgt in der nächsten Ausgabe von aktuell.

junety
Jugendweihe
Deutschland e.V.

LV Hamburg

Foto: pixabay

LV Niedersachsen

Informationsveranstaltung in Langenhagen

Foto: JW Niedersachsen

LV Thüringen

Teilnehmer am diesjährigen Verbandstag

Foto: privat

André Stämmler, Referent zum Verbandstag

Foto: zur Verfügung gestellt von André Stämmler

Start ins Jugendweihejahr 2018/2019

Melanie Brünig

Jugendweihe Niedersachsen e.V. hat in diesem Jahr aufgrund der großen Nachfrage sechs Infoabende an verschiedenen Orten durchgeführt. In Winsen (Luhe), Wolfsburg, Bremen, Neustadt, Hameln und Langenhagen informierten sich 119 Familien über die Jugendweihe, unseren Verein und das Programm 2019.

Um den Teilnehmern trotz der aktiven Mitarbeit von lediglich 12 Vereinsmitgliedern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten, setzten wir in diesem Jahr auf die Unterstützung der Eltern. Die neu ins Programm aufgenommene Stadionführung in Hannover, Wolfsburg und Bremen sowie die Besichtigung des Landtages mit anschließendem Neongolfen finden nur statt, wenn sich interessierte Eltern bereit erklären, diese Veranstaltungen zu betreuen.

Wir hoffen, die Eltern entwickeln darüber Spaß an der Vereinsarbeit und können den einen oder anderen im nächsten Jahr in unseren Reihen begrüßen.

Verbandstag der Jugendweihe Thüringen e.V.

Natalie Sickert

Am Samstag, den 22.09.2018, fand unser Verbandstag mit 30 Teilnehmern aus unseren Mitgliedsvereinen im Novotel in Gera statt. Das Thema: Datenschutz. Ein für die meisten recht langweiliges oder schwieriges Thema, doch glücklicherweise hatten wir einen sehr guten Referenten – Herrn André Stämmler, Rechtsanwalt aus Jena. Er stellte das Thema interessant dar, hatte lustige Sprüche auf Lager und antwortete ausführlich auf unsere Fragen. Er hat das heikle Thema professionell angefasst und es verstanden, viele Unklarheiten zu beseitigen und Unsicherheiten abzubauen.

Gegen 9.30 Uhr ging es mit dem los, was an einem Samstagmorgen wahrscheinlich am wichtigsten ist: Dem Begrüßungskaffee. Herr Stämmler stellte sich kurz vor und begann mit seinem Programm. Er erklärte uns allgemeine Informationen zum Datenschutz, z.B. personenbezogene Daten, Datensparsamkeit, Zweckbindung oder Rechte und Pflichten.

Anschließend sprachen wir über das Wichtigste unserer täglichen Arbeit – von den Anmeldeunterlagen zu Jugendweihe und den Reisen, über Feierbriefe, bis hin zu Namensweihen oder den Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Ziel war es, Materialien zu entwickeln, die unseren Mitarbeitern und ehrenamtlichen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden können, ihnen bei ihrer täglichen Arbeit helfen und auch den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Nach dem Mittagessen ging es weiter mit einer gemeinsamen Ausarbeitung eines Arbeitsverzeichnisses. Da jeder Verein seine Feiern und die dazugehörige Organisation anders ausführt, haben wir dieses Verzeichnis als Baukastenprinzip erstellt. Somit können alle Vereine das Verzeichnis selbst anpassen und verwenden. Während der Ausarbeitung kamen noch einige Fragen auf, die kompetent beantwortet wurden. Allerdings kamen auch einige Themen zur Sprache, bei denen sich herausstellte, dass sie gesetzlich noch nicht ganz geklärt sind, zum Beispiel das Fotografieren durch unsere Fotografen oder das Filmen während der Veranstaltungen.

Mein persönliches Fazit: Die Veranstaltung war sehr lehrreich und aufschlussgebend. Mit den neuen Informationen ist sowohl uns, als auch unseren Partnern (z.B. Fotografen, Kamerateams) sehr geholfen, denn selbst für einen kleinen Verein wie unseren spielt das Thema Datenschutz eine große Rolle, da wir mit sehr vielen personenbezogenen Daten arbeiten.

Endlich Jugendweihe! - Teil 1

Lena Grosch

Endlich bin ich 14 Jahre alt und in der 8. Klasse und endlich habe ich Jugendweihe. Darauf habe ich schon lange gewartet und freue mich auf die spannenden Momente vor der Jugendweihe, mit den vielen verschiedenen Vorbereitungsveranstaltungen, den tollen Reisemöglichkeiten und dem Höhepunkt, am 11. Mai 2019, im Erfurter Kaisersaal, „Meine Jugendweihe".
Das wird mein Jahr!

Dennoch ist es nicht meine erste Jugendweihe, bei der ich dabei bin. Da ich seit fünf Jahren bei den Jugendweihefeiern in Erfurt, Sömmerda, Apolda und dem Eichsfeld mit aushelfe. Angefangen habe ich als Blumenmädchen und seit diesem Jahr habe ich bei der Gruppenaufstellung der Jugendlichen vor Feierbeginn mitgeholfen und sie in den Saal hineingeführt.
Es war immer sehr rührend, die aufgeregten Jugendweiheteilnehmer vor der Feier zu beobachten. Nun bin ich selbst Jugendweiheteilnehmerin und stehe im Mittelpunkt. Werde ich auch so aufgeregt sein? Welches Kleid möchte ich an meinem Jugendweihetag tragen und wie soll die Frisur aussehen? Was bedeutet für mich erwachsen werden? Was wird sich alles für mich ändern? Dies sind Fragen, die ich mir nun stelle. Denn schließlich bin ich kein Kind mehr, sondern Jugendliche und will erwachsen werden.

Toll finde ich an der Jugendweihe, dass ich gemeinsam mit meinen Freunden aus der Klasse zusammen feiern kann und wir gemeinsam aufgeregt sein werden. Gemeinsam macht alles mehr Spaß und gemeinsam die Hauptpersonen des Tages zu sein und auf der wunderschönen Bühne im Erfurter Kaisersaal zu stehen, macht den Tag zu einem einmaligen Erlebnis. Schon jetzt reden wir in den Pausen oft über unseren Jugendweihetag und überlegen uns, welche Musik wohl gespielt wird, welcher Festredner spricht, ob jemand auf dem Weg zur Bühne eventuell stolpert, was wir in den Worten der Jugendlichen am Rednerpult sagen wollen und wie die Fotopräsentation in der Feier wohl aussehen wird.

Vor und nach der Jugendweihe möchte ich mit meinen Freunden an den vielen Veranstaltungen und Fahrten teilnehmen. Das Schwierige dabei ist, dass ich mich nicht entscheiden kann und am liebsten überall dabei sein möchte.
Im Sommer habe ich am Fotoshooting für das neue Veranstaltungsheft „Deine Möglichkeiten – Deine Entscheidungen, also sei 2018/2019 bei uns dabei!" teilgenommen. Es war spannend und hat unglaublich viel Spaß gemacht. Ich hielt es kaum aus, bis das Titelbild für das Heft fertig war und ich es mir anschauen konnte. Es ist super geworden.

In den Herbstferien nehme ich gemeinsam mit zwei Freundinnen an der Reise vom Landesverband Jugendweihe Thüringen e.V. nach London teil. Wir haben jetzt schon einen Plan, was wir alles in London entdecken wollen und können es kaum abwarten, dass die Reise endlich losgeht. Wir drei waren noch nie in London und hoffen, dass unser Schulenglisch ausreicht und wir zum Beispiel in der Aufregung unser Hostel wiederfinden werden. Zum Glück gibt es ja Handys und Google Navigation. Da kann nichts schief gehen. Oder?

Lena Grosch freut sich auf die bevorstehende Jugendweihezeit...

Foto: Dana Grosch

Titelbild: Photography & Mediendesign Alice End

Außerdem möchte ich Ende Oktober an der Jugendweihemodenschau in der Multifunktionsarena in Erfurt teilnehmen und hoffe, dass ich unter den vielen Bewerbern genommen werde. Ach, es ist einfach aufregend und ich mitten drin.

Im zweiten Teil meiner Serie „Endlich Jugendweihe“ erfahrt ihr, was in London so alles passiert ist, wie es bei mir mit dem Erwachsen werden weitergeht und ob ich den Laufsteg in Erfurt unsicher machen konnte. (Bitte Daumen drücken.)

Bis bald, eure Lena

Impressionen unserer Mitgliederreise nach Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin...

Fotos: Michaela Salzmann

Team-Building mal anders!

Michaela Salzmann

Gemeinsame Aktivitäten stärken bekannter Weise das Zusammengehörigkeitsgefühl einer Gemeinschaft. Wir als Jugendweihe Thüringen e.V. sind eine solche und alle 2 Jahre steht etwas auf dem Programm, worauf viele schon lange hinfiebern. Unsere Mitgliedsfahrt ist allseits beliebt - sowohl bei Mitgliedern, als auch bei Gästen und Freunden der Jugendweihe.

Der 1. gemeinsame Bus-Stopp, oft fahren 2 Busse aus allen Ecken Thüringens, wird dann auch immer zum großen Wiedersehens-JUHU. Alte Freunde, neue Bekannte, liebe Kollegen – jeder wird umarmt, geknutscht oder freundschaftlich per Handschlag begrüßt.

Die erste Team Building-Maßnahme besteht dann aus unserem beliebten Picknick. Fast jeder steuert seine persönliche kulinarische Spezialität zum „großen Fressen“ bei und so ist das gefühlt 100m lange Büffet stets ein echter Blickfang an jeder Autobahn-Raststätte, aber immer auch eines der vielen (nicht nur kulinarischen) Highlights während der 3-tägigen Tour.

Unsere diesjährige Fahrt führte uns im Übrigen nach Schwerin, wo wir bei einem der in diesem Sommer seltenen Regenschauer am Nachmittag ankamen. Schnell waren die Zimmer besetzt und schon ging es schon wieder weiter zur ersten Erkundung der Stadt. Beim ersten Anblick des Schlosses gab es viele OHHHHH's und AHHHHH's zu hören!

Am ersten Abend traf man sich eher durch Zufall in einem der vielen Restaurants oder beim Abendbummel - jeder holte sich erste Eindrücke dieser zauberhaften Stadt an den sieben Schweriner Seen.
Der nächste Tag war wie üblich vollgepackt mit einem Feuerwerk an Aktivitäten. Stadtrundfahrt, Schifffahrt, Besuch im Schloss, Parkrundgang und zum Abschluss noch das gemeinsame Abendessen.
Team Building-Maßnahme Teil 2: check!

Interessanterweise findet stets pünktlich zu unseren Touren irgendeine Fußballmeisterschaft, die ja bekanntlich fast das ganze Land in irgendeiner Form bewegt, statt. Und so wurden auch diesmal wieder fix Beamer und Laptop mit entsprechender Technik organisiert und schon gab es „Public Viewing“ für alle, die es wünschten im großen Speiseraum des Hotels.
Dem einen oder anderen war das öffentliche Ansehen des doch recht mittelmäßigen Spieles der deutschen Mannschaft doch zu aufregend und so hörte man auch aus einigen Hotelzimmern Kommentare, Unmutsbekundungen und Freudenschreie.

Nach dem aufregenden Abend und einer kurzen Nacht hieß es dann am nächsten Morgen leider schon wieder Abschied nehmen.
Die Koffer waren Dank der fleißigen und charmanten Busfahrer schnell verladen und auf ging es wieder Richtung Thüringen.
Stopp machten wir trotzdem noch einmal und zwar auf einem großen Spargelhof in der Region Brandenburg.
Das eine oder andere Reisemitbringsel, kiloweise Heidelbeeren oder der letzte Spargel der Saison wurden nach gut zwei Stunden in die Busse geladen und nach einer ebenso herzlichen Verabschiedung waren sich viele sicher: In 2 Jahren spätestens sehen wir uns wieder zur nächsten Mitgliederfahrt – wie gesagt, Team Building einmal anders.

Ein großes Dankeschön für dieses tolle Wochenende noch einmal auf diesem Weg an unser aller UTE!

Ein tolles Wochenende für alle – wir freuen uns auf ein nächstes mal!

Foto: Michaela Salzmann

Gut vorbereitet in die neue Jugendweihe-Saison

Gabriele Jacobs

Wolmirstedt. Eine jede Jugendweihe-Feierstunde steht und fällt mit einer guten Moderation und einem Moderator, der es versteht, die Feierstunden-Gäste in den Bann der Festlichkeit zu ziehen. Authentisch und frisch soll sie sein, soll Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen ansprechen, soll nicht überzogen, aber glaubwürdig sein.

Aus diesem Grund haben sich Mitte September 11 Jugendliche aus ganz Sachsen-Anhalt im Bildungs- und Freizeitzentrum zu einer zweitägigen turnusmäßigen Moderationsschulung zusammengefunden. All diese Jugendlichen sind noch voll der Erinnerungen an die eigene Jugendweihe, die bei einigen auch erst in diesem Jahr gewesen ist. Bei diesen eigenen Jugendweihen haben diese Jugendlichen durch ihre gehaltenen Dankesreden überzeugt und wurden so von den hauptamtlichen Mitarbeitern des Landesverbandes Sachsen-Anhalt angefragt, ob sie nicht Lust hätten, Teil des Teams zu werden, das in den nächsten Jahren anderen Jugendlichen eine unvergessliche Feierstunde bereiten möchte. Auch wenn all diese Jugendlichen selbst noch zur Schule gehen und/oder eine Ausbildung absolvieren, bei der im kommenden Jahr die wichtigen Abschlussprüfungen anstehen, ist es

pixabay

LV Sachsen-Anhalt

LV Sachsen

Tanzgruppen Glaucha/Hohenpriesnitz

Mitarbeiter und Jugendgruppe Nordsachsen

Fotos: © SVJJ

ihnen eine Ehrensache, ein Teil des Teams zu sein. Dafür opfern sie eben auch ein Wochenende, um sich in Sachen Moderation fortzubilden.

Unter der Leitung von Referentin Katja Reszel, mit der der Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V. seit einigen Jahren zusammenarbeitet, wurden bereits genutzte Moderationen gemeinsam ausgewertet, aber auch praktische Tipps für die Verbesserung von Mimik und Gestik bei der Moderation gegeben. Um das so praxisnah wie möglich zu machen, wurden die einzelnen Vorträge per Video aufgezeichnet und in Einzel- sowie in Gruppengesprächen ausgewertet. Natürlich bot die Veranstaltung auch die Chance, sich untereinander kennenzulernen und sich den einen oder anderen Tipp beim jeweiligen anderen Teilnehmer abzuschauen. Ziel an beiden Tagen war es, sich für die kommende Jugendweihe-Saison fit zu machen.
Nach zwei Tagen intensiver Arbeit mit Katja Reszel sind die Jugendlichen garantiert mit vielen neuen Ideen rings um das Thema Moderation – Rezitation sowie Selbstdarstellung auf der Bühne und Interaktion mit allen Organisatoren der Jugendweihe-Feierstunden wieder nach Hause gefahren. Und wir dürfen gespannt sein auf die Jugendweihen 2019!

Tag der Sachsen in Torgau – Wir waren dabei

Doreen Onischuk

Wenn 285.000 feier- und informationsfreudige Besucher in die Renaissancestadt Torgau kommen, darf der Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. nicht fehlen. Die Organisation des diesjährigen Präsentationsstandes auf dem 27. Tag der Sachsen übernahm das Regionalbüro Eilenburg, welches den Verband in Nordsachsen vertritt. Auf der Vereinsmeile nutzten viele Besucher, von klein bis groß, unser vielfältiges Informationsangebot.

Neben der Ausrichtung der Jugendweihefeierstunden bestand großes Interesse am Angebot der umfangreichen Jugendarbeit und sinnvoller Freizeitgestaltung im Jahr vor der Jugendweihe. Während die Mitarbeiter des Regionalbüros zusammen mit ihren Vertretern aus der Jugend- und Mitgliedergruppe die künftigen Jugendweihlinge und Eltern unsere Angebote für die Jugendweihejahre 2019 und 2020 näherbrachten, nutzten die kleinen Besucher am Glücksrad die Möglichkeit, kleine und größere Preise zu gewinnen.

Über Nordsachsen hinaus nutzten auch Interessenten aus Dresden, der Oberlausitz, dem Leipziger Land, dem Vogtland und dem Erzgebirgskreis bis hin aus Sachsen-Anhalt die Möglichkeit, sich über die Jugendweihe zu informieren.

Kontakte wurden ausgetauscht, Anmeldungen geschrieben und insbesondere Fragen zu den Angeboten unseres verbandseigenen Reiseunternehmens „tweeny TOURS“ beantwortet.

Mit den überaus positiven Feedbacks aus diesen drei Tagen bedanken wir uns recht herzlich bei unseren Unterstützern: der Jugend- und Mitgliedergruppe Nordsachsen, dem Regionalkoordinator aus Dresden, Tim und Joline von der Tanzschule „Oli & Tina“ und für die wunderschönen Tanzeinlagen der „Tanzgruppen Glaucha/Hohenpriesnitz“.

Wir müssen etwas ändern!

Darlene Heß

Klimawandel und Klimaschutz - Themen, die uns seit der Industrialisierung täglich begegnen. Wir als Ottonormalverbraucher nehmen die Problematik der Erderwärmung weniger wahr, da der Prozess sehr langwierig ist, jedoch schwere Folgen für Natur und Umwelt nach sich zieht.

Wusstet ihr, dass sich die Erdoberfläche innerhalb der nächsten fünf Jahre um drei Grad Celsius erwärmen wird? Das mag vielleicht nach nicht viel klingen, doch diese kleine Zahl sorgt für das Schmelzen der Gletscher, das Verlangsamen des Golfstroms, das Steigen des Meeresspiegels und letztlich auch für das Verschieben der Klimazonen. Die Wintermonate werden wärmer, was aber nicht das Risiko von großen Kälteeinbrüchen ausschließt. Bereits 2012 und auch in diesem Jahr zeigte sich diese Entwicklung.

In den Sommermonaten hingegen werden wir mit Hitzewellen kämpfen müssen, die für unsere Gesundheit mitunter schädlich sind, da sie fremde Insekten, die wiederum Krankheiten mit sich führen, bei uns verbreiten. Die Niederschlagsmenge wird drastisch ansteigen und damit beispielsweise Inseln der Nord- und Ostsee bedrohen, die ohnehin bereits durch schwere Stürme mit meterhohen Wellen konfrontiert sind. Laut einer Studie des Umweltbundesamtes aus dem Jahr 2007 gibt es eine steigende Hochwassertendenz. Im letzten Jahrhundert ist der Meeresspiegel um erschreckende 20(!)cm gestiegen. Schuld daran? Das Schmelzen der Gletscher an den Polkappen.

Doch was können wir dagegen tun? Was ist für den Menschen möglich, das Verderben unserer Umwelt zu verlangsamen oder wenn möglich, sogar zu stoppen? Mit dieser Frage haben sich auch die UN-Wissenschaftler Robert H. Socolow und Stephen W. Pacala intensiv beschäftigt. Sie haben ein Modell für die Abschwächung der verantwortlichen Symptome aufgestellt. Doch dieses Projekt in die Tat umzusetzen, bedarf eine Halbierung und Stabilisierung des Kohlenstoffdioxid-Ausstoßes innerhalb der nächsten 50 Jahre.15 mögliche Maßnahmen wurden durch die beiden Forscher definiert, um das Ziel, eine saubere Erde, zu verwirklichen.

Einerseits wäre da der Kraftstoffverbrauch, sowie die Fahrleistung von PKWs und den Stromverbrauch aller Haushalte zu reduzieren. Zudem soll der Wirkungsgrad von Kraftwerken erhöht als auch Kohle- durch Gaskraftwerke ersetzt werden. Ein weiterer Ansatz wäre die Verwendung nicht-fossiler Energiequellen. Wind- und Sonnenenergie spielen wichtige Faktoren im Punkt Umweltschutz.
Schließlich verursachen sie keine Art von Abfällen und sind bereits vorhanden, müssen also im Gegensatz zu beispielsweise Erdöl nicht über Bohrplattformen gewonnen werden.
Zudem gibt es Ideen für Fahrzeuge, lediglich mit Wind- oder Wasserkraft angetrieben. Ob es diese jedoch dauerhaft schaffen, sich durchzusetzen, bleibt abzuwarten.

Laut Socolow und Pacala ist es äußerst notwendig, Abholzung und Brandrodung, insbesondere in den Regenwaldgebieten, sofort einzustellen. Dagegen sollen die Böden schonend bewirtschaftet werden, um den darin gespeicherten Kohlenstoffgehalt erhalten zu können.

Unsere Generation hat die Möglichkeit, all diese Dinge zu verändern. Denn was nützen einem die teuersten und neuesten Markenprodukte, wenn man dabei den unaufhaltsamen Tod der Umwelt herbeiruft?

Darlene Heß, 17 Jahre, Gymnasium Eilenburg - Jugendgruppe Nordsachsen

Foto: © Darlene Heß/SVJJ

RG Baden-Württemberg

Das Jugendweihejahr

Daniela Rötzschke

Besser hätte das Wetter nicht sein können an diesem vorletzten Samstag im Juni. Das Grillfest in Schönaich, zu dem die Jugendlichen zusammen mit Ihren Eltern und Geschwistern eingeladen werden, bildet traditionell den geselligen Abschluss des Jugendweihejahres.
Ein reich gefülltes Salatbuffet wurde zusammengetragen, ein großer Spielplatz lud zum Fußballspielen ein oder es wurde einfach in Grüppchen gemeinsam „abgehängt". Zwischen den Eltern entstanden bei Bratwurst und Stockbrot schöne Gespräche und bereits entstandene Freundschaften konnten vertieft werden. Für uns Organisatoren gibt es an diesem Treffen auch die wertvolle Gelegenheit, Rückmeldungen zu unserer Arbeit zu erhalten.

Ein gemütliches Grillfest, welches auch gleich zum Austausch untereinander genutzt wurde.

Foto: © SVJJ

Wie waren die Familien mit der Festveranstaltung zufrieden, wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten, was wurde als besonders positiv oder auch negativ empfunden…. Zu unserer großen Freude war das Feedback sehr gut, viele Eltern waren voll des Lobes. Ein paar Mütter sind sogar so begeistert von der Sache, dass sie sich eine Mitarbeit im Verein vorstellen können – das freut uns natürlich sehr!

Jugendweiheteilnehmer des Jahresn 2019 aus Baden-Württemberg

Foto: © SVJJ

Rückblickend auf das nun beendete Jugendweihejahr kann man feststellen, dass die angebotenen Veranstaltungen allesamt gut besucht waren, der Knigge-Kurs wurde aufgrund der hohen Nachfrage sogar wiederholt, damit möglichst viele Mädchen und Jungen daran teilnehmen konnten.
Eine Führung auf dem Stuttgarter Flughafen stand ebenso wieder im Veranstaltungsplaner wie auch ein Besuch im Berufsinformationszentrum, ein Thementag bei Pro Familia und ein Workshop zum Thema Sucht, der von zwei Sozialarbeitern altersgerecht und kurzweilig gestaltet wird. Ein Besuch bei der Bundeswehr fiel diesmal leider ins Wasser, es konnte jedoch spontan auf die Alternative Stadtführung in Stuttgart umgeschwenkt werden, welche von Mitarbeitern der Obdachlosenzeitschrift „TrottWar" angeboten wird und interessante Einblicke in das Leben der Menschen vermittelt, die vom Schicksal benachteiligt sind, obdachlos oder drogenabhängig wurden. Technik-Freaks konnten sich in Altbach informieren, wie aus Steinkohle Energie gewonnen wird. Ein Höhepunkt der Programmreihe war wieder unser Bowling-Event im Anschluss an den Museumsbesuch (diesmal Porsche), die Teilnehmerzahl ist hier immer sehr groß und auch das neunköpfige Orga-Team hatte seinen Spaß beim Spielen.

Wir sind sehr zufrieden mit dem Jugendweihejahr 2017/18 und freuen uns auf den nächsten Durchgang, der im September mit der Infoveranstaltung beginnt. Es liegen bereits erste Anmeldungen vor! Neu im Angebot ist dann eine Reise für die Jugendlichen zusammen mit den Teilnehmern des bayrischen Partnerverbandes. Man darf gespannt sein.

Unser schöner Grill-Tag endete am späten Nachmittag, unsere Gäste haben teilweise lange Fahrzeiten in Kauf genommen, um beim Treffen dabei zu sein. Einige verabschiedeten sich mit dem Versprechen, dass wir die jüngeren Geschwister in den kommenden Jahren auch betreuen dürfen.

Moderations- und Rhetorikkurs

Ramona Schwindtner

Vom 01.09.2018 bis 02.09.2018 fand in diesem Jahr wieder ein Moderations-und Rhetorikkurs über den Bildungsträger WBS Training AG in Schwerin statt. Mit sieben Vereinsmitgliedern haben wir an dem spannenden und lehrreichen Wochenende teilgenommen.
Interessante Themen wie Kommunikationsregeln, Moderationstechniken, Umgang mit Personen des öffentlichen Lebens, stilvolles Auftreten in der Jugendarbeit und Strategien im Umgang mit verschiedenen Menschentypen standen an dem Wochenende auf dem Plan.
Viele dieser Themen haben wir in verschiedenen Rollenspielen verinnerlichen können – mit viel Spaß waren wir dabei.

Interessiert werden die Präsentation und Ausführungen der Referentin verfolgt.

Foto: LV M-V

Es war für uns alle ein sehr interessantes Wochenende. Einige von uns konnten ihr neu erworbenes Wissen gleich auf den danach folgenden Informationsveranstaltungen zur Jugendweihe 2019 umsetzen.

Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmer noch ein Zertifikat.
Ein besonderer Dank gilt unserer Kursleiterin und dem Landesverband Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wir alle sind sehr gespannt auf weitere lehrreiche Themen zum Schwerpunkt Moderation und Rhetorik im kommenden Jahr.

LV Mecklenburg-Vorp.

Beliebtes Seniorentreffen unserer Vereinsmitglieder in Wismar

Norbert Sievert

Eine schöne Tradition – das Seniorentreffen unseres Landesverbandes.

Fotos: Gloria Sommer

In diesem Jahr fand wieder unser alljährliches Seniorentreffen statt. Diesmal trafen sich alle in der Hansestadt Wismar.
Unser Tag begann mit der Besichtigung des denkmalgeschützten „Welt-Erbe-Hauses" in der Lübschen Straße 23, die seinerzeit Teil eines bedeutenden Handelsweges und gleichzeitig die Ost-West-Achse von Wismar war. Das Haus entstand um 1350. Dort bekamen wir auch durch eine fachliche Begleitung vielseitige Einblicke über die Stadtgeschichte, die Schwedenzeit vermittelt und wie es sich damals im „Dielenhaus" lebte.

Sehr interessant war auch der Tapetensaal mit einer seltenen großen Wandverkleidung im Obergeschoß.

Zur Stärkung ging es dann in das Restaurant die „Schwedenwache" am Markt, wo man übrigens sehr lecker essen kann. Die Geschäftsführung informierte kurz über den Verein und die bevorstehende Landesversammlung.

Nach dem Mittagessen ging es programmgemäß weiter mit einer Stadtrundfahrt durch die Altstadt, am Hafen und an der Werft vorbei und alle anderen tollen Sehenswürdigkeiten, die Wismar zu bieten hat. Die Hansestadt Wismar ist wirklich ein Besuch wert.

Den tollen Tag beendeten wir bei Sonnenschein in einem Café am Hafen bei Kaffee und Kuchen. Auch hier wurde auch wieder viel erzählt und gelacht und wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr auch wieder so viele Teilnehmer in dieser Runde, dann in Schwerin, begrüßen dürfen.

Impressum
Herausgeber: Jugendweihe Deutschland e.V., Wackenbergstr. 90, 13156 Berlin - Telefon: 030 5509314 - Fax: 030 94516600 - www.jugendweihe.de |
Fotos: Jugendweihe Deutschland e.V., Mitgliedsverbände, privat, Fotografen/Fotostudios, Bildagenturen | Auflage: 1.000 Exemplare |
Herstellung/Druck:
ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT

© Copyright by Hrsg. Alle Rechte vorbehalten, auch der auszugsweisen Übersetzung sowie der Vervielfältigung, sowie Nutzung in digitaler Form. Der Nachdruck ohne Genehmiging des Herausgebers ist untersagt. Für irrtümliche Angaben übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.